

Am 7. Oktober erscheint:

Jordan Jovkov Der Schnitter

Eine Erzählung aus der Dobrudscha
Berechtigte Übersetzung aus dem Bulgarischen von
Gerhard Geseemann. 205 Seiten. Pp. RM 3.60

Jordan Jovkov gilt in seiner Heimat Bulgarien mit Recht als einer der stärksten und echten Segenwortsdichter des Landes. In der schönen und treuen Übersetzung Gerhard Geseemanns liegt uns nun der „Schnitter“, sein Hauptwerk, vor, aus dem wir ein ungemein lebendiges Bild von Art und Wesen des uns befreundeten Bulgarenvolkes gewinnen, das im Weltkrieg auf unserer Seite kämpfte und nach dessen unglücklichen Ausgang gleich uns sehr harte Zeiten erleben mußte.

Jordan Jovkov führt uns in ein Dorf der bulgarischen Dobrudscha und zeigt uns dessen Menschen, wie sie sind, nicht süßlich idealisiert, sondern ohne uns ihre Schwächen und die Gefahren, die ihnen drohen, – das Dorfwirtshaus spielt unter diesen nicht die kleinste Rolle –, schönfärbend zu unterschlagen, er zeigt uns aber vor allem auch den guten Kern von Lüchtigkeit, der tief in diesem innerlich gefundenen Volke steckt, das seine Kraft immer wieder aus der Verbundenheit mit der ererbten Scholle und dem bäuerlichen Leben schöpft.

Es ist gewiß zeitgemäß und wird zudem für den deutschen Leser ein hoher Genuß sein, dieses bedeutende Werk der bulgarischen Dichtung kennenzulernen, in dem das Volkstum dieser jungen Nation so kraftvoll Ausdruck gefunden hat.



Albert Langen / Georg Müller
Verlag · München

Deutsche Schiffe im Modellbau

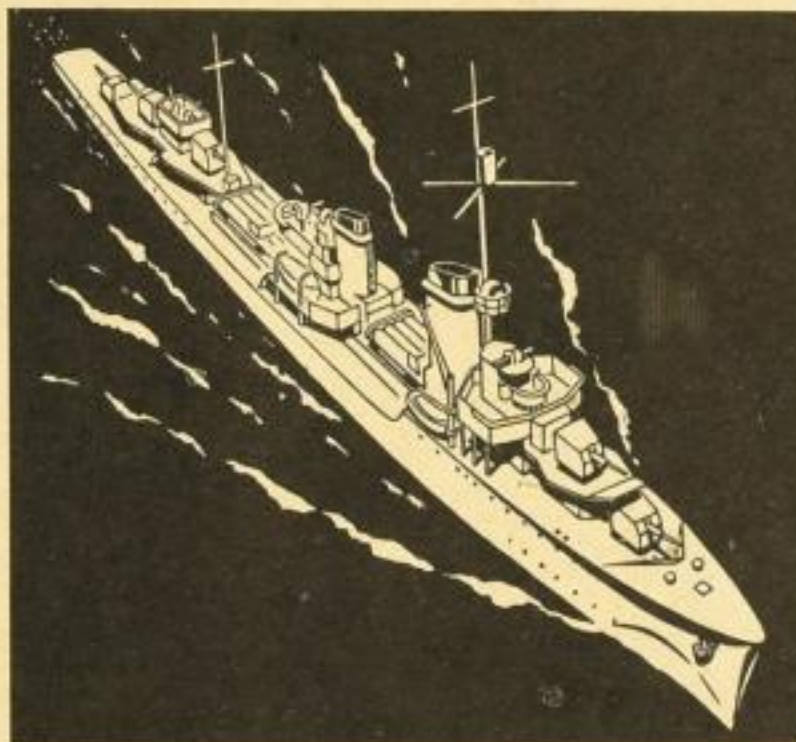
Baupläne schwimmfähiger Kriegsschiffmodelle
Genehmigt von der Lehrwerkstatt der Kriegsmarine für
Schiffsmodellbau

In dieser Sammlung erschienen soeben:

ZERSTÖRER (M. 1:100)

Von H. F. A. Schelhasse

1. bis 22. Tausend
16 Seiten, mit 9 Abbildungen und einem Bauplan
Kartonierte RM 1.80



Bei diesem Schiffsmodell wurde zum erstenmal die übliche Holzschichtbauweise verlassen und nach dem Vorbild des Großschiffbaues die Bauweise der Beplattung gewählt. Auch der Antrieb ist für den Schiffsmodellbau neuartig. Ein Gummimotor – aus dem Flugmodellbau bekannt – treibt die Schiffschraube an und verleiht dem Modell eine Laufzeit von 6 Min.

U-BOOT (M. 1:100)

(Tauchfähig)

Von Wolfgang Schleiff

2., neubearbeitete Auflage (12. bis 33. Tausend)
28 Seiten, mit 9 Abbildungen und einem Bauplan
Kartonierte RM 1.20

Ein Urteil der Zeitschrift „Die Kriegsmarine“:

„Dieses Heft gibt in der bei den Modellbauheften dieses Verlages bekannten ausführlichen Art gute Anleitung zum Bau eines modernen deutschen U-Bootes. Die vielen Modellbauer werden das Heft, das neben vielen Einzelzeichnungen auch die große Modellzeichnung enthält, gewiß mit besonderer Freude begrüßen.“

SCHNELLBOOT (M. 1:50)

Von Richard Zhernotta

2., neubearbeitete Auflage (15. bis 25. Tausend)
52 Seiten, mit 45 Abbildungen und einem Bauplan
Kartonierte RM 1.60

Ein Urteil aus „Die Yacht“:

„Der Text ist allgemeinverständlich und in frischem Ton geschrieben... Und die Hauptsache für die Jungen, die sich nach den beigegebenen Bauplänen ein Schnellboot bauen, ist, daß die Modelle schwimmen und mit einem kleinen Motor auch fahren können.“



C. J. E. VOLCKMANN NACHF. E. WETTE
BERLIN-CHARLOTTENBURG 2